



FACHKONGRESS
PROGRAMM

**Sexuelle Gewalt
gegen Kinder**

– Verletzlichkeit,
Resilienz und
therapeutische Hilfen

**Kiel
29. - 30. Juni 2009**

Dieses Projekt wird gefördert
vom Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und
Jugend



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

FACHKONGRESS PROGRAMM

Sexuelle Gewalt gegen Kinder

– Verletzlichkeit,
Resilienz und
therapeutische Hilfen

Kiel
29. - 30. Juni 2009

Inhalte und Fragestellungen

Sexuelle Gewalt gegen Kinder ist ein zentrales Thema im Kinderschutz. In keinem anderen Arbeitsbereich sind die Gefühle der Helferinnen und Helfer so stark von Unverständnis, Wut, Unsicherheit, Abwehr und Angst geprägt. Verständliche Emotionen, die jedoch den Hilfeprozess für die Kinder gefährden können.

Auch der 3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Rio de Janeiro im November 2008 hat gezeigt, dass die Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe vor immer neuere und komplexere Herausforderungen gestellt werden. Anlass und Auftrag für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Die Kinderschutzzentren die sexuelle Gewalt gegen Kinder als einen besonderen Arbeitsschwerpunkt anzusehen und die Qualifizierung im Bereich der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen zu intensivieren.

Fachliches Wissen, reflektierte Haltungen und konsequentes Handeln sind Qualitätskriterien über die professionelle Helfer(innen) in diesem Tätigkeitsfeld verfügen müssen.

Die Teilnehmer(innen) erfahren den aktuellen Stand der Fachdiskussion zum Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder. Der Kongress widmet sich den zentralen Anforderungen in Fällen sexueller Kindesmisshandlung und berücksichtigt die Erkenntnisse des Weltkongresses in Rio sowie der nationalen Folgekonferenz in Berlin.

Inhalte sind:

- Umsetzung des Schutzauftrags der Jugendhilfe (§ 8a SGB VIII) bei sexueller Gewalt

- Diagnostische Fragestellungen
- Intrapsychische Dynamik der misshandelnden Erwachsenen und der betroffenen Kinder
- rechtliche Aspekte
- Resilienz, Gesundung und Schutzfaktoren
- therapeutische Hilfen
- sexuelle Gewalt im Internet

Adressaten

Der Fachkongress richtet sich an Psycholog(inn)en, Pädagog(inn)en, Sozialarbeiter(innen) und Erzieher(innen) aus den verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe, sowie an Psycholog(inn)en, Psychiater(innen) und Therapeut(inn)en aus dem Gesundheitswesen.

Förderung

Der Fachkongress wird im Rahmen des Projekts „Qualifizierung von Kooperations- und Netzwerkstrukturen im Kinderschutz“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Zertifizierung

Die Zertifizierung des Fachkongresses ist bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein beantragt.

Programm

9.30 - 10.00 Uhr

Vortrag 1
10.00 - 11.00 Uhr

Vortrag 2
11.00 - 12.00 Uhr

12.00 - 14.00 Uhr

Vortrag 3
14.00 - 15.00 Uhr

15.00 - 15.30 Uhr

15.30 - 17.30 Uhr

Arbeitsgruppe 1

Arbeitsgruppe 2

Montag, 29. Juni.2009

Begrüßung und Eröffnung

IRENE JOHNS
Die Kinderschutz-Zentren

Vorträge

DR. ELKE NOWOTNY
Kinderschutz-Zentrum Berlin
Risikoeinschätzung bei sexueller Misshandlung von Kindern und Jugendlichen – besonders schwierig?

DR. MED. SIBYLLE BANASCHAK
Institut für Rechtsmedizin Köln
Medizinische Diagnostik bei sexueller Kindesmisshandlung – Möglichkeiten und Grenzen

Mittagspause

PROF. DR. HERTHA RICHTER-APPELT
Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie; UKE Hamburg
Intrapsychische Dynamik von sexuell misshandelnden Erwachsenen

Kaffeepause

Workshops

Schutzauftrag und Fallverstehen – die Methode der kollegialen Fallberatung
BRITT BECKMANN
Kinderschutz-Zentrum Gütersloh

Sexuelle Gewalt und suizidale Tendenzen
MARGARETE UDOLF
Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik, Bremen
TANJA NAZARI
Mädchenhaus Kiel

Arbeitsgruppe 3	Folgen Sexualisierter Gewalt an Jungen – und der Umgang damit in der Beratungsarbeit MATTHIAS NITSCH <i>Beratungsstelle Anstoß / Männerbüro Hannover</i>	10.45 - 12.45 Uhr	Workshops
Arbeitsgruppe 4	Mythen und Halbwahrheiten zu der Erreichbarkeit von Tätern LUCYNA WRONSKA <i>Kind im Zentrum, Berlin</i>	Arbeitsgruppe 8	Familienorientierte Ansätze bei Co-Traumatisierung – Arbeit mit Eltern sexuell misshandelter Kinder SUSANNE EGERDING <i>Kinderschutzambulanz Münster</i>
Arbeitsgruppe 5	Gespräche mit Kindern – Ausdruck finden in Problemsituationen SUSANNE EGERDING <i>Kinderschutzambulanz Münster</i>	Arbeitsgruppe 9	Tatort: Internet – Sexuelle Gewalt in den neuen Medien: Problemanalyse, Prävention und Intervention. DR. CATARINA CHRISTINA KATZER <i>Forschungsprojekt Chatgewalt, Köln</i>
Arbeitsgruppe 6	Schützen – Unterstützen – Konfrontieren. Herausforderungen und Belastungen für Helfer(innen) in Fällen von sexuellem Missbrauch HELGA WILLMANN <i>Kinderschutz-Zentrum Hannover</i>	Arbeitsgruppe 10	Die beste Rache ist ein schönes Leben – Opfer sexueller Gewalt und ihre Ressourcen LUCYNA WRONSKA <i>Kind im Zentrum, Berlin</i>
Arbeitsgruppe 7	Wer darf was mit wem? – Schutz für Kinder und Jugendliche durch das Sexualstrafrecht? NATALIE BURGGRA <i>Richterin, Amtsgericht Eutin</i>	Arbeitsgruppe 11	Kinder und Jugendliche als Expert(inn)en in Sachen Sex? Perspektiven von Kindern und Jugendliche auf Sexualität DR. ALEXANDRA KLEIN <i>Universität Potsdam</i>
Vortrag 4 9.30 - 10.30 Uhr	Dienstag, 30. Juni 2009 ELKE GARBE <i>Dipl.-Psychologin, Hamburg</i> Gesundung und Wiedergewinnung von Lebensqualität nach erlebter sexueller Gewalt – Fallbeispiel	Arbeitsgruppe 12	Schutzauftrag und Fallverstehen – die Methode der kollegialen Fallberatung BRITT BECKMANN <i>Kinderschutz-Zentrum Gütersloh</i>
		Arbeitsgruppe 13	Datenschutz bei sexueller Gewalt? Gesetzliche Handlungsspielräume für Kooperation NATALIE BURGGRAF <i>Richterin Amtsgericht Eutin</i>
		Arbeitsgruppe 14	Gesundung und Wiedergewinnung von Lebensqualität nach erlebter sexueller Gewalt – Fallbeispiel ELKE GARBE <i>Dipl.-Psychologin, Hamburg</i>
		13.00 - 14.15 Uhr	Mittagspause

Vortrag 4	Vorträge
14.15 - 15.00 Uhr	<p>PROF. DR. UWE SIELERT <i>Christian-Albrechts-Universität Kiel</i> Roll-back-Phänomene und Sexualmoral – Folgen für Sexualpädagogik und Kinderschutz</p>
Vortrag 5	DR. MED. ANNETTE STREECK-FISCHER
15.15 - 16.00 Uhr	<p><i>Krankenhaus Tiefenbrunn</i> Wenn die Angst bleibt – Posttraumatische Belastungsstörungen nach sexueller Gewalt</p>
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.

Veranstalter	<p>Die Kinderschutz-Zentren Bonner Straße 145, 50968 Köln Tel.: 0221 56975-3, Fax: 0221 56975-50 E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org www.kinderschutz-zentren.org</p>
Kooperationspartner	<p>Kinderschutz-Zentrum Kiel Zastrowstr. 12, 24114 Kiel www.kinderschutz-zentrum-kiel.de</p>
Tagungsort	<p>Sparkassenakademie Schleswig-Holstein Faluner Weg 2, 24109 Kiel Tel.: 0431 5335401</p>
Tagungsbeitrag	<p>Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag beträgt bei Online-Anmeldung € 180,00. Bei Post-/Fax-/E-Mail-Anmeldung € 185,00. Hierin enthalten ist eine Verpflegungspauschale von € 20,00 pro Tag für Getränke, Mittagessen und Obst. Es besteht begrenzt die Möglichkeit, Zimmer zum Preis von € 62,00 inkl. Frühstück und Abendessen zu buchen</p>
Online-Anmeldung	<p>Die Online-Anmeldung zur Fachtagung erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Internet-Seite www.kinderschutz-zentren.org/kiel2009</p>
Stornierungsbedingungen	<p>Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn der Fachtagung berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnehmer(innen)preis gezahlt werden.</p>
Bankverbindung	<p>Bank für Sozialwirtschaft Köln BLZ 370 205 00, Konto 7 086 700</p>

Fax-/Brief-Antwort Wir bitten um Rücksendung der Anmeldung für die Teilnahme am Fachkongress in Kiel am 29. und 30. Juni 2009 an die Fax-Nummer 0221 56975-50 oder per Post an Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Str. 145, 50968 Köln. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die preisgünstigere Online-Anmeldung auf unserer Internetseite zu nutzen.

Name/Vorname _____

Institution _____

Straße _____

Ort _____

Telefon / Telefax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Zur Teilnahme am Fachkongress in Kiel am 29. und 30. Juni 2009 melde ich mich verbindlich an und überweise den Betrag von € 185 (inklusive € 40 Verpflegungspauschale) nach Erhalt der Rechnung.

buche ich eine Übernachtung im EZ vom 29.-30. Juni 2009 für € 62,00 (inkl. Frühstück und Abendessen).

Ich möchte am 29. Juni 2009 folgende Veranstaltung besuchen:

Workshop Nr. _____

Zweitwahl Workshop Nr. _____

Ich möchte am 30. Juni 2009 folgende Veranstaltung besuchen

Workshop Nr. _____

Zweitwahl Workshop Nr. _____

Berufliche Weiterbildung

Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt

Fortbildung für Fachkräfte der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens

Termine Beginn: 23.-24.11.2009

In der Arbeit mit sexuell missbrauchten Kindern und ihren Bezugspersonen spielen Abwehr, Vieldeutigkeit, Unsicherheit und Angst vor fachlichen Fehlern eine große Rolle. Oftmals überträgt sich die Zerrissenheit der Betroffenen ins Helfersystem und umgekehrt.

Welche Haltung und Kompetenzen unterstützen den Zugang zu Hilfen? Welche Erwartungen kann die Diagnostik erfüllen, welche nicht? Wie kann mit Kindern und Eltern über schwierige Themen kommuniziert werden? Was schützt vor falschen Entscheidungen und vor allem, was hilft Kindern, die Folgen sexueller Gewalt zu bewältigen und Entwicklungschancen wieder aufzugreifen?

Sie erhalten nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und dem Curriculum auf unserer Internetseite.

Die Fortbildung besteht aus vier zweitägigen Modulen.

23.-24. November 2009

11.-12. Januar 2010

22.-23. Februar 2010


15.-16. März 2010

Veranstaltungsort Köln


Ich interessiere mich für diese Fortbildung, bitte senden Sie mir die Weiterbildungsunterlagen zu.



Die
Kinderschutz-Zentren

An abstract graphic composed of several overlapping, jagged shapes in shades of red and orange, resembling a stylized flame or a mountain range. The shapes are layered, with some appearing in front of others, creating a sense of depth and movement.

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Kinderschutz-Zentren e.V.
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56975-3, Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
Internet: www.kinderschutz-zentren.org

A solid, horizontal purple rectangular bar located at the bottom right of the page.